
EXPORTKONTROLLTAG 2019

TECHNOLOGIEKONTROLLE UND ACADEMIA

Dr. Markus Zirkel, Berlin, 08. März 2019



WAS SIE ERWARTET

- Wer ist Fraunhofer?
- ICP von Fraunhofer – dezentral & speziell
- Technologiekontrolle und ATA
 - „Grundlagenforschung“
 - „allgemein zugänglich“
 - für die „Patentanmeldung erforderlich“

DER NAMENSGEBER

JOSEPH VON FRAUNHOFER (1787 – 1826)

Forscher

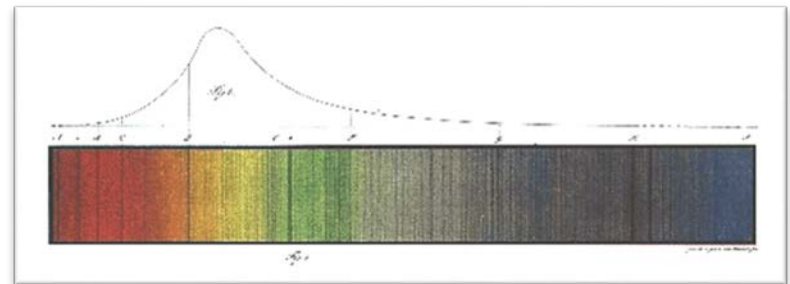
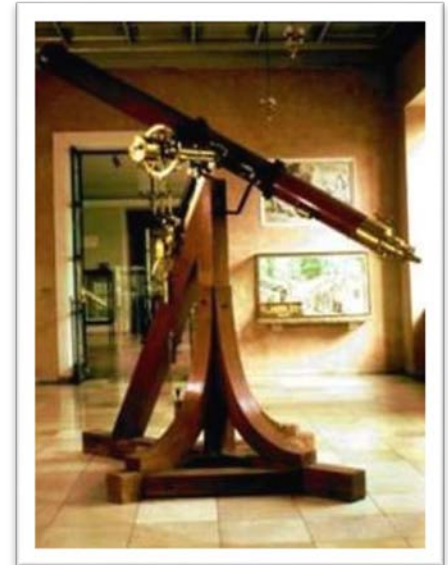
- Entdeckung der »Fraunhofer-Linien« im Sonnenspektrum

Erfinder

- Neue Bearbeitungsverfahren für Linsen

Unternehmer

- Leiter und Teilhaber einer Glashütte



FRAUNHOFER-FORSCHUNGSFELDER



WEGE DES TECHNOLOGIETRANSFERS

Auftragsforschung – Projekte



Schulungen, Vorträge,
Veröffentlichungen



Transfer durch „Köpfe“



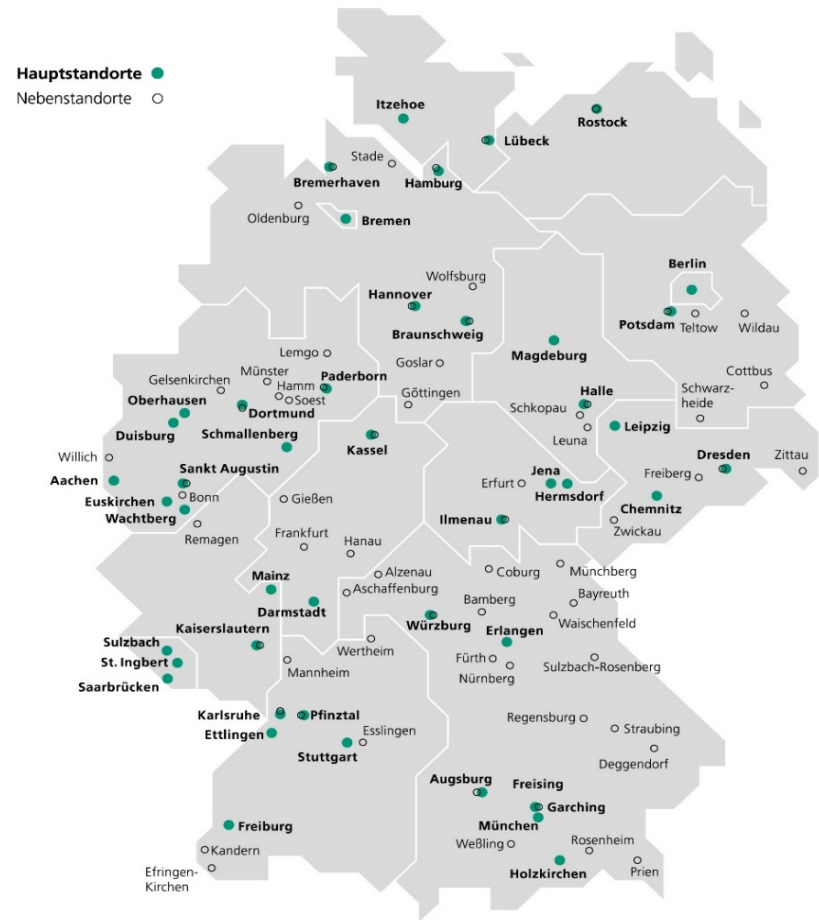
Lizenzen



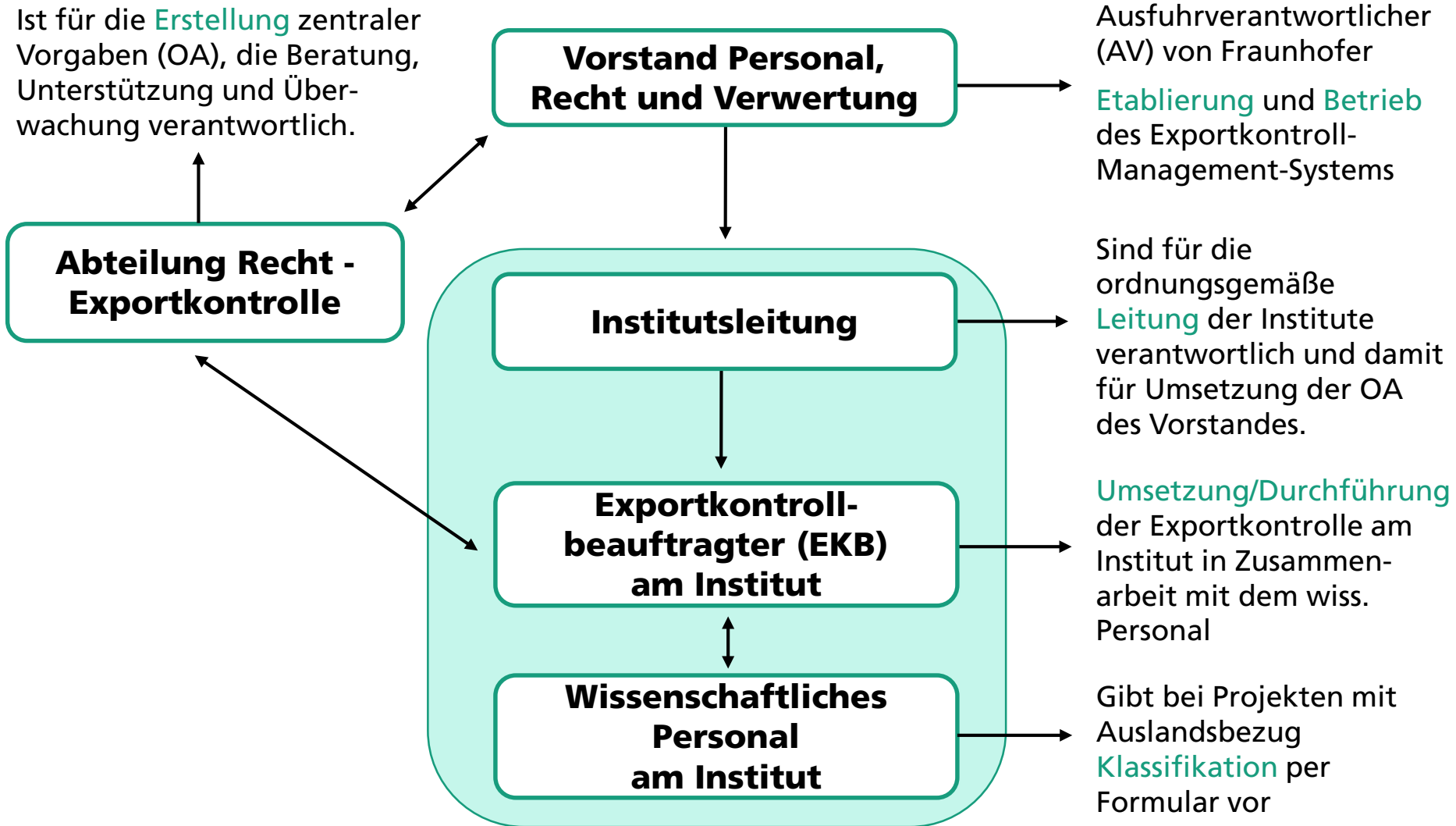
ICP VON FRAUNHOFER

DEZENTRAL & SPEZIELL

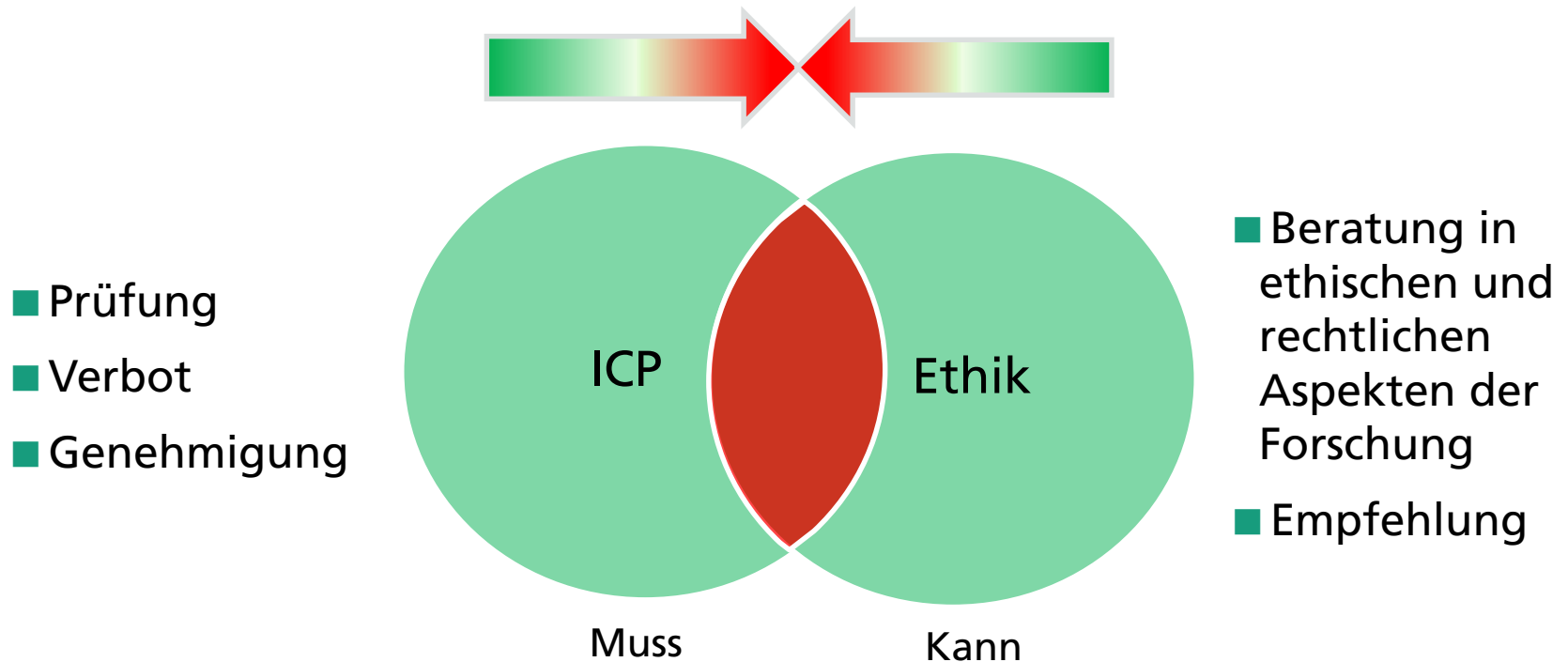
- 72 Institute und Forschungseinrichtungen
- Decken gesamte technische und wissenschaftliche Spektrum ab
- Forschung => Funktionsmuster kein Standardprodukt
- **Dezentral:** Person mit Kenntnis der institutsinternen Forschungsfelder, unmittelbar ansprechbar
- **Zentral:** Beratung in schwierigen Fällen, Schulungen, Weiterentwicklung des ICP



Aufbau der Exportkontrolle



ICP UND ETHIKKOMMISSION



TECHNOLOGIEKONTROLLE UND ATA

WIE ERFOLGT DIE TECHNOLOGIEKONTROLLE?

Beispielsfall:

- EU-Projekt im Rahmen von Horizon 2020
 - ↪ Arbeitspaket mit israelischem Partner
 - ↪ Gegenstand: Erforschung grundlegender Fragen im Bereich Materialforschung
 - ↪ Anlässlich dieser Forschung wird eine Technologie entwickelt, die in Anhang I, gelistet ist
 - ↪ Das Ergebnis der Studie soll in einem Beitrag für eine Fachzeitschrift veröffentlicht werden
 - ↪ Nutzung allein von allgemein zugänglichen Quellen
 - ↪ Verlag sitzt in den USA
 - ↪ Alternative: Verlag sitzt in Deutschland mit weltweitem Vertrieb

DIE AUSNAHMEN DER ATA

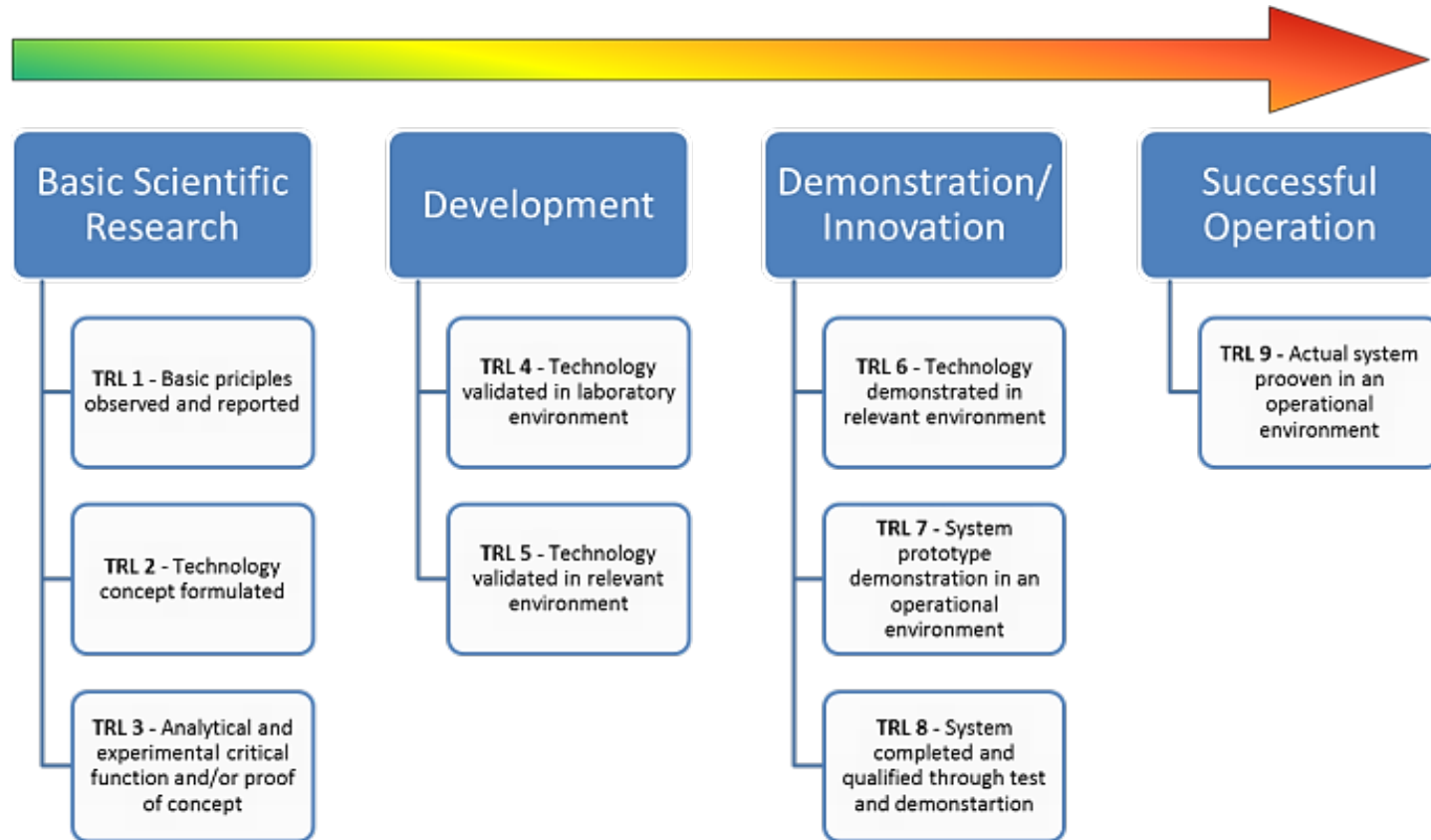
„WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGENFORSCHUNG“

■ Wissenschaftliche Grundlagenforschung

- ↪ Anwendungsbereich für Ausführung von Technologie Gattung E, Kategorie 0 (NTA) und 1 bis 9 (ATA)
- ↪ Erkenntnis – also nicht das Funktionsmuster etc.
- ↪ Abgrenzung zur angewandten Forschung ist schwer handhabbar – daher Abgrenzung mittels "Technology Readiness Level" (TRL)

DIE AUSNAHMEN DER ATA

„WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGENFORSCHUNG“



Quelle: BAFA

DIE AUSNAHMEN DER ATA

„WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGENFORSCHUNG“

- Begriffsbestimmung zur EG-Dual-Use-VO enthält Definition für den Begriff „wissenschaftliche Grundlagenforschung“ ...: *experimentelle oder theoretische Arbeiten hauptsächlich zur Erlangung von neuen Erkenntnissen über grundlegende Prinzipien von Phänomenen oder Tatsachen, **die nicht** in erster Linie auf ein spezifisches praktisches Ziel oder einen spezifischen praktischen Zweck **gerichtet sind.***
 - ↪ Prognoseentscheidung „... *gerichtet sind.*“
 - ↪ Prognoseentscheidung ist das „Irren“ immanent
 - ↪ ICP: Monitoring der tatsächlichen Ergebnisse
 - ↪ NL-Urteil in Sachen Dr. Fouchier und H5N1:
Projekt kann zu Beginn als Grundlagenforschung eingestuft werden –
Ergebnis kann aber dann doch anwendungsnah sein

DIE AUSNAHMEN DER ATA

„ALLGEMEIN ZUGÄNGLICH“

■ „allgemein zugänglich“

- ↪ Anwendungsbereich für Ausfuhr von **Technologie** Gattung E, Kategorie 0 (**NTA**) und 1 bis 9 (**ATA**) für **Software** Kategorie 1 bis 9 (**ASA**)
- ↪ Begriffsbestimmung zur EG-Dual-Use-VO „...*erhältlich ist*“
- ↪ Muss etwa zum Zeitpunkt der relevanten Handlung (wie Veröffentlichung auf einer Website) gegeben sein
- ↪ anders in den USA: „intention to publish“, § 734.7 (5) EAR

■ Veröffentlichungen

- ↪ Quellen allgemein zugänglich > **kein** Rückschluss auf Ergebnis
- ↪ § 38 UrhG - Verleger ist „Herr im Haus“
- ↪ Nur in Ausnahmen wird **spezifisches, unverzichtbares** Wissen vermittelt

DIE AUSNAHMEN DER ATA

„FÜR PATENTANMELDUNG ERFORDERLICH“

■ „für Patentanmeldung erforderlich“

↪ Anwendungsbereich für Ausfuhr von **Technologie** Gattung E, 1 bis 9 (ATA)

■ **Patente** werden für Erfindungen auf allen Gebieten der **Technik** erteilt, sofern sie **neu** sind, auf einer **erfinderischen Tätigkeit** beruhen und **gewerblich anwendbar** sind (§ 1 Abs. 1 PatG).

↪ Erfindung ist „neu“: technische Lösung ergibt sich bisher nicht aus öffentlich zugänglichen Quellen (§ 3 PatG)

↪ Patentanmeldung enthält **Beschreibung** der Erfindung (§ 34 Abs. 3 Nr. 4 PatG), d.h. des technischen Lösungsweges, Ausführungsbeispielen und Skizzen (§ 34 Abs. 3 Nr. 5 PatG)

↪ Fachmann muss anhand der Patentanmeldung die Erfindung ausführen können, ohne selbst erfinderisch tätig zu werden = **Technologie**

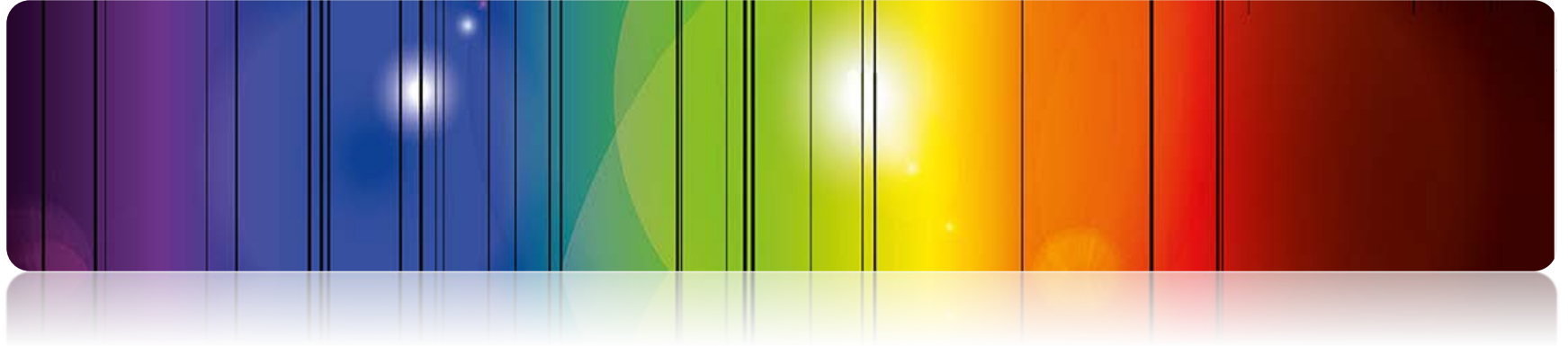
DIE AUSNAHMEN DER ATA

„FÜR PATENTANMELDUNG ERFORDERLICH“

- Patenterteilungsverfahren
- Um nur innerhalb **Deutschlands** ein Patent anzumelden
 - ↳ **Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA)**.
- **International**: in jedem Staat, aber:
 - ↳ Möglichkeit gemäß **Patent Cooperation Treaty (Patent-Kooperations-Abkommen, PCT)** in einem einzigen Anmeldeverfahren eine Registrierung in allen Vertragsstaaten zu erreichen.
 - ↳ als deutscher Staatsbürger entweder über das:
 - DPMA** (in München) oder
 - Europäische Patentamt (EPA** in München) oder
 - World Intellectual Property Organization (WIPO** in Genf)

HANDHABUNG DER PATENTANMELDUNG

- Anmeldung in Deutschland (Prio-Anmeldung) DPMA, München
 - ↳ Priorität gilt für 12 Monate
- ca. 9 Monate nach Prio-Anmeldung Nachanmeldungen im Ausland PCT (z. B. USA, Japan, NN) EPA, München
- 18 Monate nach Prio-Anmeldung:
 - ↳ Offenlegung der jedermann zur Einsicht freistehenden Unterlagen der Anmeldung und der Zusammenfassung, § 32 Abs. 2 PatG
- ca. 30 Monate nach Prio-Anmeldung Einleitung der nationalen und regionalen Phasen (USA, JP, Europa, NN)
 - ↳ Erfinderisches Know-how mit Offenlegungsschrift allgemein zugänglich
- Folglich ist der Anmelder exportkontrollrechtlich nicht „Ausführer“, § 2 Abs. 2 AWG



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!